

Industrieverband

Agrar



Biodiversität gezielt fördern

Warum Kooperation dem Ordnungsrecht überlegen ist

Tagung des
Verbandes der Landwirtschaftskammern e. V. (VLK)
und des Bundesarbeitskreises Düngung (BAD)
25. und 26. April 2023

Dr. Jörg Müller

Biodiversität



Vielfalt...

- aller Tier- und Pflanzenarten
- die genetische Vielfalt innerhalb einzelner Arten
- der Ökosysteme eines bestimmten Gebiets (Wittig & Niekisch 2014, Mehring & Lux 2016)

→ Viele Indizien, aber nur wenige reliable Studien mit Aussagen zu Kausalzusammenhängen

Bezugsrahmen: kleinräumige Agrarlandschaft (Gemarkung, Landkreis)

- Die Flächennutzung bedingt Ökosysteme und Pflanzenspektren
- Das Pflanzenspektrum bedingt die faunistische Biodiversität

→ Je vielfältiger die Agrarlandschaft, desto größer die Biodiversität



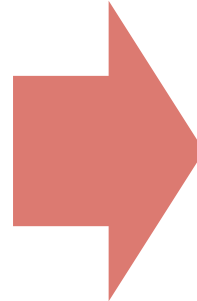
Landwirtschaft und Biodiversität



Große (unkrautfreie) Schläge

Wenige Kulturpflanzenarten

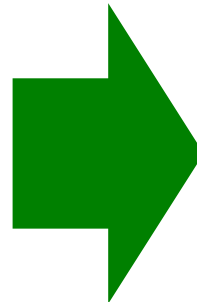
Kürzere Aussaat- und Ernteperioden



Kleines Pflanzenspektrum in der Agrarlandschaft

(Temporärer) Verlust von Lebensraum und Nahrungsquellen

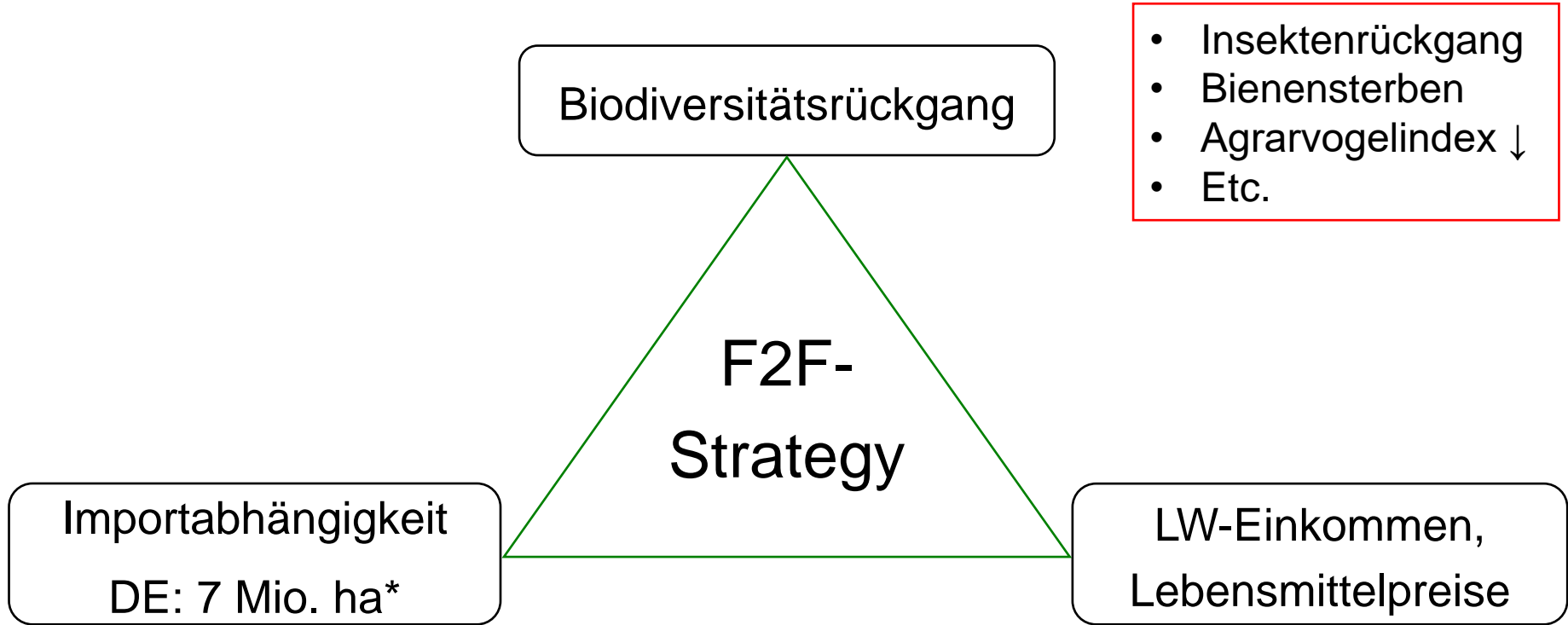
Biodiversitätsförderung



Regionale Erweiterung des Pflanzenspektrums

Ganzjährige Verfügbarkeit von Lebensräumen und Nahrungsquellen

Was ist das Problem?



Wie sollen die Probleme gelöst werden?



Extensivierung

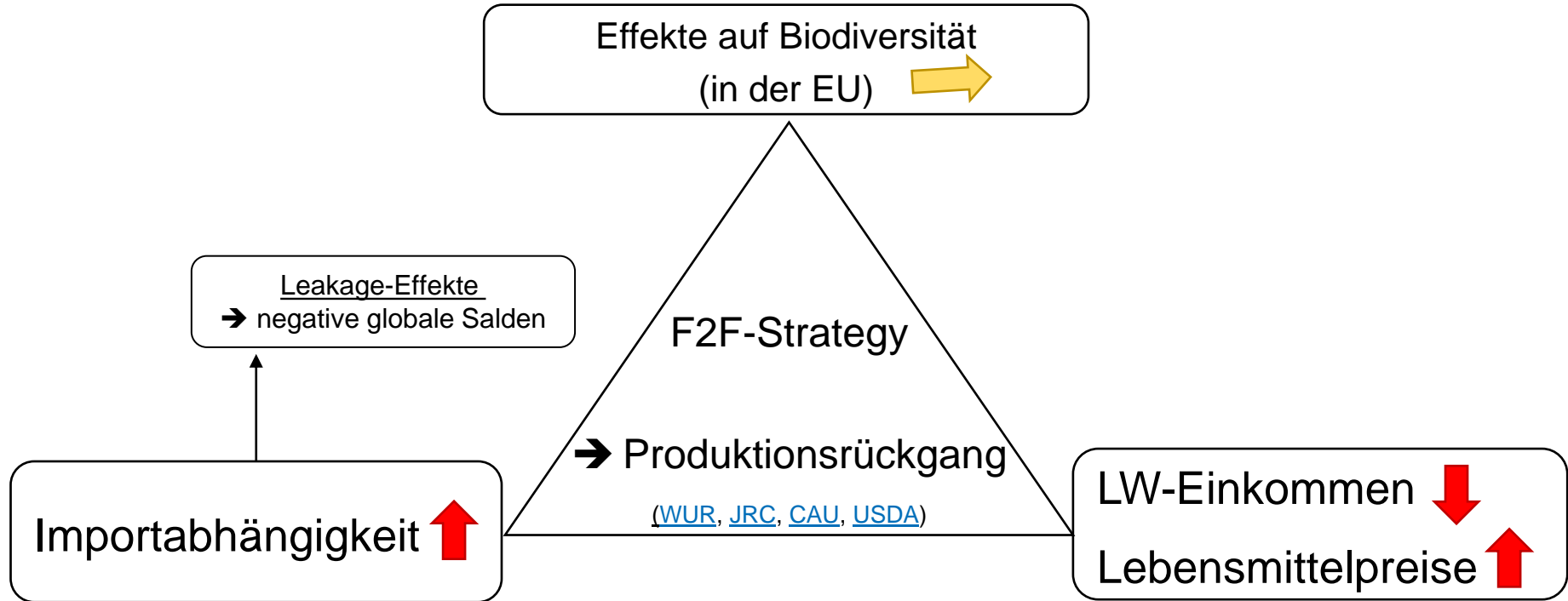
- Pflanzenschutz- und Düngemittelreduktion
- Pflanzenschutzverbot in „empfindlichen“ Gebieten
- 25% ökologischer Landbau
- ...

Aber...

„The additionality of the pesticide targets in the F2F Strategy are unlikely to have a substantial influence on biodiversity [...]“

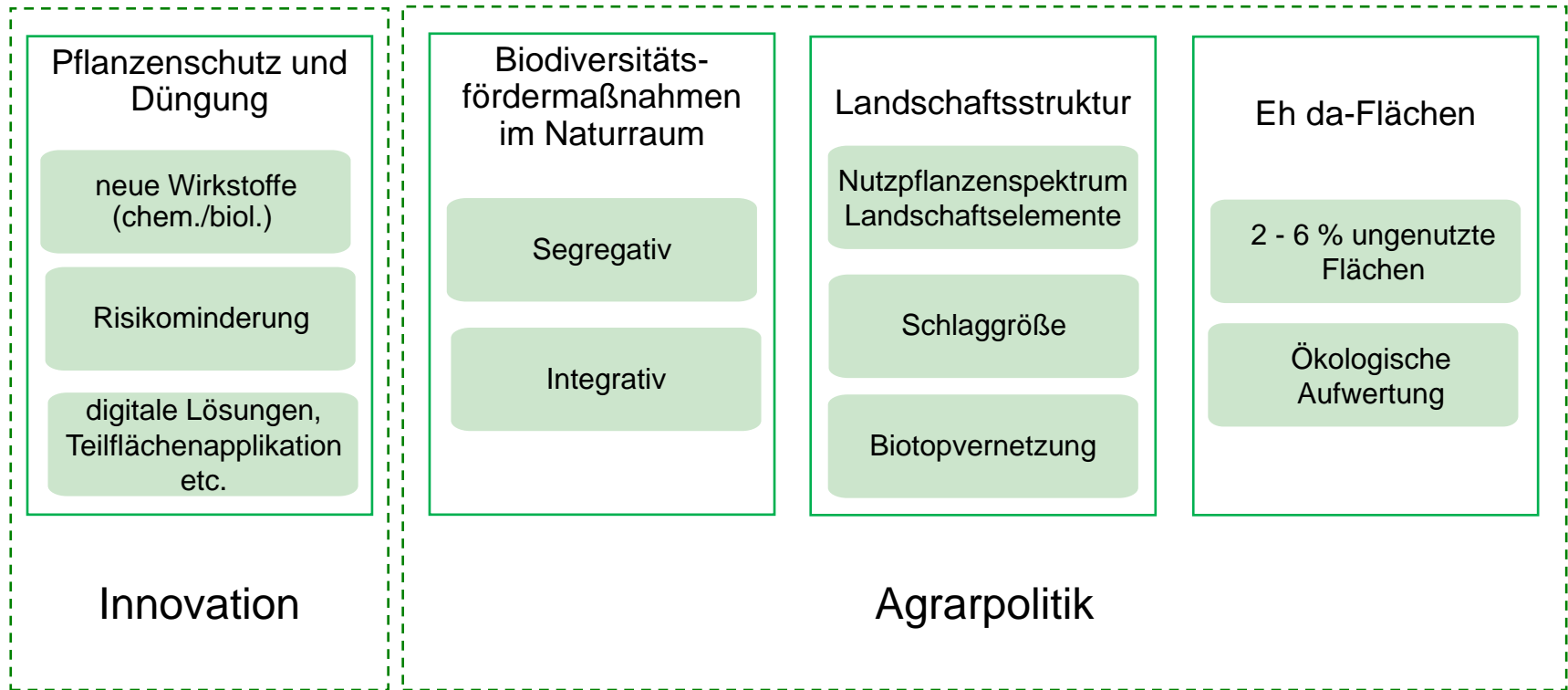
([Final Impact Assessment Report for EU COM, europa.eu](#), S. 135).

Wird die F2F-Strategy die Probleme lösen?





Was ist die Alternative zu Extensivierung?



Biodiversitätsfördermaßnahmen (Beispiele, standortspezifisch)



segregativ

- Blühflächen (präferiert mehrjährig)
- Rohbodenhabitats
- Bee bank / Beetle bank
- Landschaftselemente wie Hecken
- Totholzlegen
- Lesesteinhaufen



integrativ

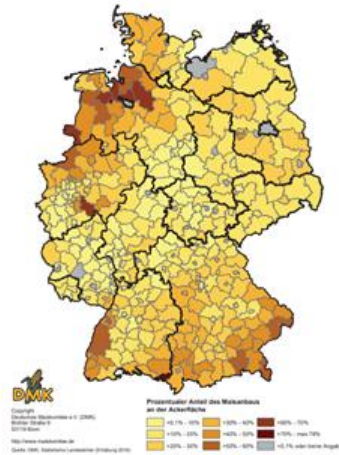
- Lerchenfenster
- Blühstreifen (z. B. zur Trennung von großen Schlägen)
- Zwischenfrüchte
- weite Fruchtfolgen
- Ackerbrache
- Kiebitzinseln
- Extensivgetreide / weite Reihe (auf Teilflächen)



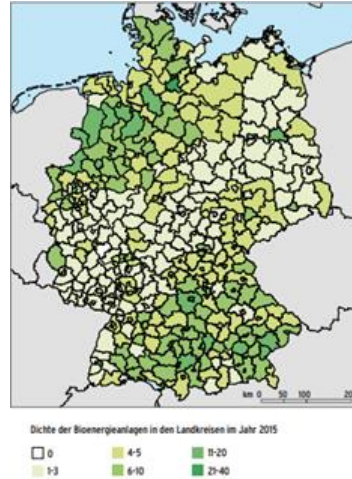
Exkurs: Anreizsysteme und deren Wirkung (I)



Maisanbau
(DMK 2016)



Biogasanlagen
(BFN 2020)



Viehichte
(Thünen-Institut 2019)



= Politisch angereizte Konzentration des Maisanbaus

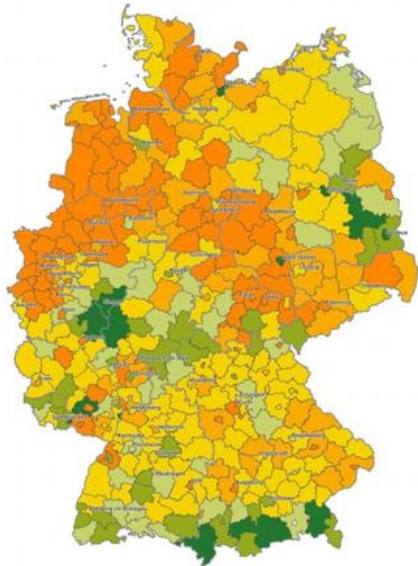


Förderung von Biogas in vieharmen Regionen

Exkurs: Anreizsysteme und deren Wirkung (II)



Anteil der Ökofläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Anteil der Ökofläche an der landwirtschaftlichen Fläche
Quelle: IAGB der Bundesländer, Landeskarte 2018
Quelle: Komplexbewertung Ökologische Indikatoren, 2018

0%	< 5%	< 10%	< 15%	< 20%
0%	< 5%	< 10%	< 15%	< 20%

Beispiel Ökolandbau: Konzentration auf Grünland an marginalen Standorten

Gilt auch AUKM: nur wenige Maßnahmen auf Gunststandorten, keine Vernetzung



„**Bayrisches Modell**“: Finanzieller Ausgleich entsprechend der Opportunitätskosten

Fixer Betrag je Maßnahme
(Kosten der Umsetzung)

+

Zuschlag in Abhängigkeit
der Bodengüte¹
(Opportunitätskosten)

¹ Indikator: z. B. Ertragsmesszahl oder Bodenpunkte

Bsp. Eh da-Flächen: Aufwerten und ergänzen



Wegbegleitende Flächen, Bahndämme, Hochwasserdämme und Deiche, Kommunale Grünflächen und Zwickel, Verkehrsinseln etc.

2-6% der Gesamtfläche einzelner Regionen

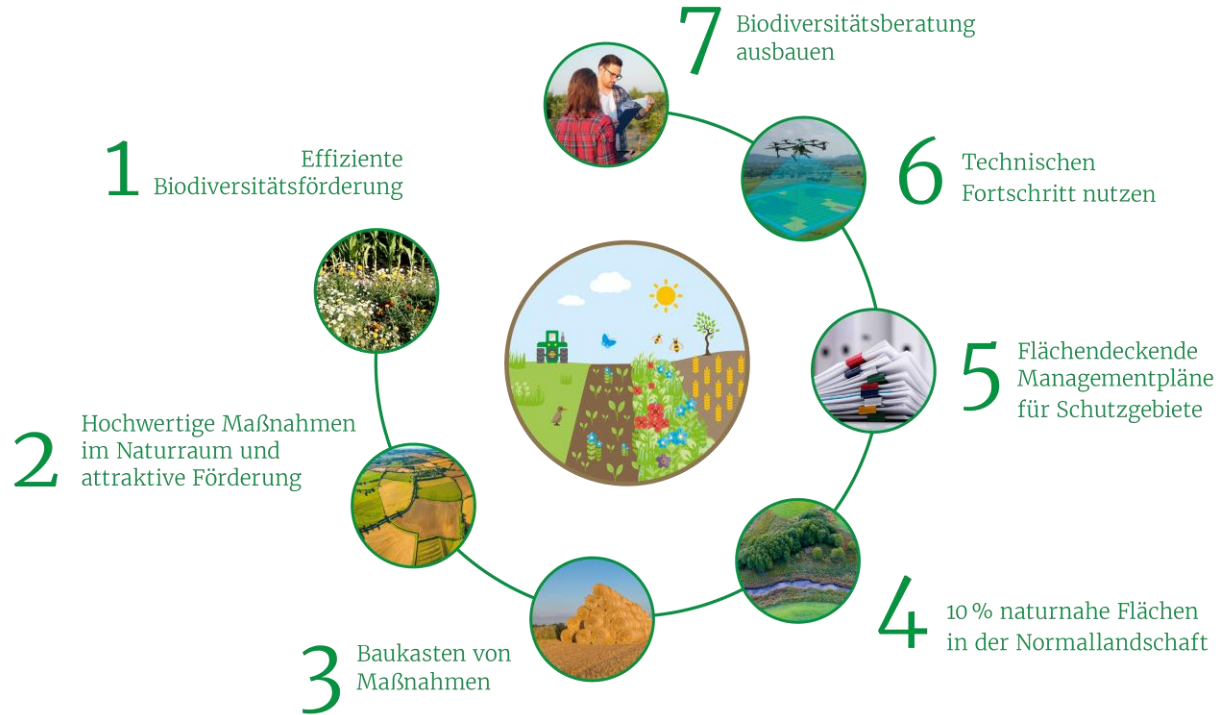
80% dieser Flächen sind monoton

💡- Aufwertung von an Agrarflächen angrenzenden von eh da-Flächen + Ergänzung durch Blühstreifen, Beetle-Banks, etc.

- Vernetzung (bei linearen eh-da-Flächen)
- Erhöhung der Breite = Eignung als Habitat für Niederwild und Vögel der Agrarlandschaft.
- Die Aufwertung von eh da-Flächen mindert den Bedarf an Agrar-BD-Flächen proportional

➔ Je Prozent Aufwertung können 72.000.000 € ($120.000 \text{ ha} * 600 \text{ €/ha} = \text{Opportunitätskosten}$) und ein Prozent Ertragsverluste (Nahrungsversorgung) vermindert werden!

Worauf kommt es an?



Wie funktioniert kluge Biodiversitätsförderung?



“The Ecosystems Assessment reports habitat change, including loss and fragmentation, have had the greatest overall impact on ecosystem services [biodiversity]”.

([Final Impact Assessment Report for EU COM, europa.eu](#), S. 135).



Prinzipien

Beispiel: Feldflurprojekt Gießen-Süd



Fokus auf Naturraum

Gebiet: 5 Kommunen



Kooperation und Koordination

Akteure: 9 Behörden, 6 NGO, 35 LW

Koordination: 0,5 FTE



Angemessene Fördersätze

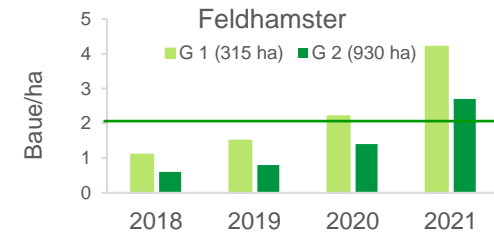
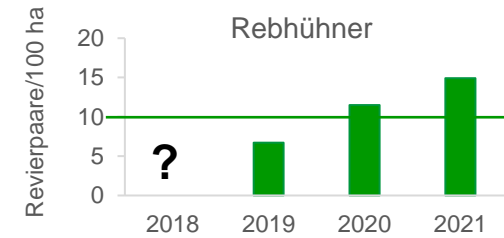
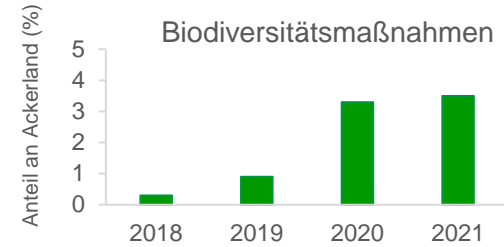
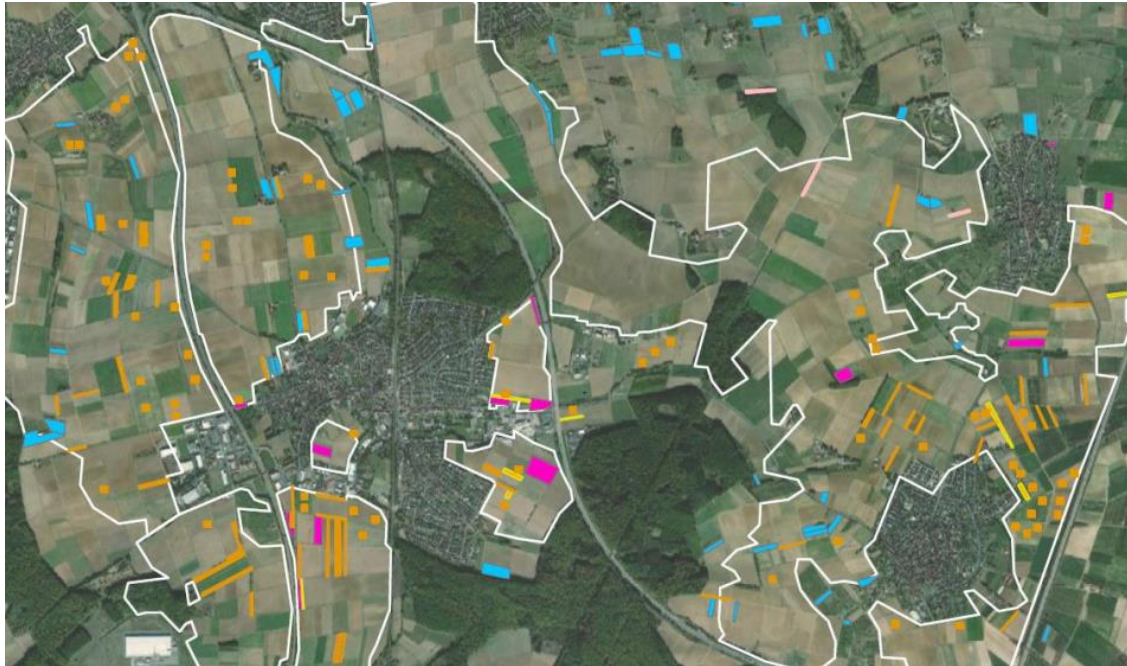
Div. Blühflächen 1.000 €/ha

Ernteverzicht 3.000 €/ha

Was kann erreicht werden?



Feldflurprojekt Gießen-Süd: Maßnahmen 2021



Wie viel Ertrag kostet effiziente Biodiversitätsförderung?



Prinzipien



Fokus auf Naturraum



Kooperation und Koordination



Angemessene Fördersätze



Synergien und Potenziale nutzen

Maßnahmen 3,5 % d. Ackerfläche (AF)

- 3,5 % Ertrag
- 3,5 % Deckungsbeitrag

Ökologische Aufwertung von

- Gewässerrandstreifen (2,5 % AF)
 - Eh da-Flächen (3 % AF)
 - Brache (1,0 % AF)
- ➔ Keine Ertragsrückgänge
- ➔ Keine Opportunitätskosten











	Feldflurprojekt Gießen Süd	Deutschland
Ackerfläche in der Normallandschaft (ha)	3.320	10 Mio.
Projektsteuerung (0,5 FTE; €)	50.000	
Maßnahmen (3,5% AF) (€)	140.000	
Summe (€)	190.000 (<60 €/ha)	~600 Mio.
Zusätzliche ökologische Aufwertung		
Brache (1 % AF)		30 Mio.
Gewässerrandstreifen + lineare Vernetzung (2,5 % AF)		200 Mio.
Eh-Da-Flächen (3% zusätzlich zu AF)		60 Mio.
Gesamt (€)		~900 Mio. €

- Zum Vergleich: GAP-Eco Schemes: ca. 1 Mrd. €

Zusammenfassung



	F2F-Strategy	Gezielte Biodiversitätsförderung
Biodiversität		
LW-Einkommen		
Lebensmittelpreise		
Importabhängigkeit		

Informationen und Konzept zur gezielten Biodiversitätsförderung auf
iva.de/biodiversitaet